

Vorwort

Die Arbeit wurde im WS 2013/2014 von der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität des Saarlandes als Dissertationsschrift angenommen und für die Drucklegung aktualisiert.

Mein Dank gilt Herrn *Prof. Dr. Gerhard Dannecker* für die wertvolle Unterstützung, bis mich ein Lehrauftrag an die Universität des Saarlandes führte. Herr *Prof. Dr. Marco Mansdörfer* hat diese Arbeit durch stets konstruktive Kritik entscheidend gefördert. Hierfür und für sein Engagement als „Doktorvater“ gilt Herrn *Prof. Dr. Mansdörfer* mein ganz besonderer Dank. Herrn *Prof. Dr. Dr. h.c. Heike Jung* danke ich für die rasche Anfertigung des Zweitgutachtens. Mein Dank gilt ebenfalls den Herausgebern und *Professoren Dres. Mark Deiters, Thomas Rotsch* und *Mark Zöller* für die Aufnahme in die Reihe „Schriften zum Wirtschaftsstrafrecht“.

Die Arbeit entstand mit dem Beginn meiner anwaltlichen Tätigkeit. Herrn Rechtsanwalt *Prof. Dr. Ferdinand Gillmeister* bin ich für die Gelegenheit, in seiner Kanzlei zugleich den Beruf des Strafverteidigers zu erlernen, noch heute sehr verbunden. Herzlich danke ich meinem Kollegen Rechtsanwalt *Priv.-Doz. Dr. Gerson Trüg*, dem ich nicht nur wissenschaftlich Vieles verdanke, für die langjährige, kollegiale und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ohne die Unterstützung meiner Eltern wäre – auch – diese Arbeit undenkbar. Besonderer Dank gilt meinem Vater, der als Naturwissenschaftler nun seit einigen Jahren die Gespräche zweier Strafruristen in der Familie geduldig erträgt (ertragen muss). Die Arbeit ist meiner Mutter (und Kollegin) in Liebe und Dankbarkeit gewidmet.

Ganz herzlich danke ich *Verena Schirp* für die Unterstützung und die Geduld. Ohne Dich wäre nichts so, wie es ist.

Freiburg i.Br., im April 2014

Jörg Habetha